

Morgengebete

"Lieber Vater!

Nimm mich an diesem Tag in Deine Hände.

Halte meine Gedanken und Gefühle in Zucht.

Regiere all meine Kräfte. Stärke meinen Willen.

Nimm meine Hände,

und mache sie zu deinem Dienst geschickt.

Nimm meine Füße,

und mache sie flink, Deinem Willen zu gehorchen.

Nimm meine Augen,

und lass sie unverwandt auf Dich gerichtet sein.

Nimm meine Zunge,

und mache sie beredt, von Dir und Deiner Liebe Zeugnis abzulegen.

AMEN." *John Baillie, Schottland*

„Lehre mich, o Gott, alles, was mir heute geschieht,
so zu nutzen dass etwas Gutes daraus hervorgeht:

Lass mich Enttäuschungen dazu nutzen,
um Geduld zu lernen.

Lass mich Erfolg dazu nutzen,
um dankbar zu werden.

Lass mich Probleme dazu nutzen,
um deine Führung darin zu erkennen.

Lass mich Gefahren dazu nutzen,
um mutig zu werden.

Lass mich Ablehnung dazu nutzen,
um Ausdauer zu üben.

Lass mich Lob dazu nutzen,
um demütig zu bleiben.

Lass mich Freuden dazu nutzen,
um Mäßigung zu üben.

Lass mich Schmerzen dazu nutzen,
um bei dir Trost zu suchen.

Lass mich dir vertrauen,
dass du alles zu meinem Besten lenkst.

Amen." *John Baillie, Schottland*

Gott der Herrlichkeit

„Kann man Dich, o mein Gott, kennen und Dich nicht lieben, Dich, der Du an Tugend, Schönheit, Größe, Macht, Güte, Freigebigkeit, Herrlichkeit, an Vollkommenheit aller Art und, was mich am meisten angeht, an Liebe gegen

mich alles übertriffst, was ein geschaffener Geist begreifen kann.

Ehrfurcht und Erkenntnis des unendlichen Abstandes zwischen Dir und mir müssten mich zurück halten, aber Du erlaubst mir, Dich zu lieben.

Zeige, was Du über ein Herz vermagst, das Dir ergeben ist! Du weißt, was Deine Gnade in ihm erwecken kann. Du erwartest nur meine Einwilligung und die Hingabe meiner Freiheit.

Beides gebe ich Dir ganz und auf immer. Nimm alles hin, wirke ..., verzehre mich ... Mache meine Liebe Deiner würdig ...“

Erzbischof Fénelon, 1651-1715